

FÜRCHTE

DICH NICHT!

HAUSGOTTESDIENST

IM ADVENT

Montag, 04. Dezember 2023



Bischöfliches Ordinariat Eichstätt
Abteilung Seelsorge und Evangelisierung
Walburgiberg 2 · 85072 Eichstätt



BISTUM EICHSTÄTT

VORBEREITUNG UND GESTALTUNG DES GEBETSABENDS

- Schaffen Sie eine **einladende Atmosphäre**.
- Wo es möglich ist, können Sie den **Adventskranz** oder eine **Kerze** in die Mitte stellen.
- Legen Sie für alle Mitfeiernden eine **Gebetsvorlage** und ein **Gotteslob** bereit.
- Vielleicht können Sie mit Instrumenten die **Lieder** begleiten oder Sie suchen sich vorher aus dem Internet eine gesangliche Unterstützung heraus.
Die meisten Lieder finden Sie bei www.katholisch.de.
Es sind z.T. auch zwei Lieder zur Auswahl angeboten.
- Sprechen Sie vorher ab, wer was **lesen** mag:
V Vorbeterin | Vorbeter
L1 Leserin | Leser
L2 Leserin | Leser
A Alle
- Wenn Sie den Gottesdienst **mit Kindern** feiern, können Sie zusammen **Mutmach-Steine** gestalten.
- Suchen Sie vorher miteinander draußen für jede/n einen schönen glatten Stein. Machen Sie die Steine schön sauber und legen Sie Filzstifte oder Acrylfarben bereit.

GELEITWORT DES BISCHOFS

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben,
liebe Kinder und Jugendliche,

als der Engel Gabriel zu Maria kam, erschrak Maria über die plötzliche Begegnung mit dem Boten Gottes. Der Engel aber beruhigte sie mit den Worten: „Fürchte dich nicht!“ Über hundertmal finden wir in der Bibel diesen aufmunternden Zuspruch. Wie im Leben der Menschen in der Bibel gibt es auch in unserem Alltag Situationen, die uns beunruhigen, die uns ängstigen. Da ist es gut zu hören oder zu lesen: „Fürchte dich nicht! Vertraue auf Gott, er ist immer für dich da.“

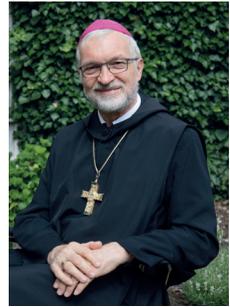
Die Texte im Advent machen uns Mut und wollen unser Vertrauen auf Gott stärken. Sie schildern uns die Hoffnung von einer „heilen Welt“, von einer gottvollen Welt.

Ich wünsche allen, besonders in dieser Adventszeit, die Erfahrung der Nähe Gottes und eine gesegnete Vorbereitung auf das Geburtsfest unseres Herrn.

Euer und Ihr Bischof

+ Gregor M. Hanke OSB

Gregor Maria Hanke OSB
Bischof von Eichstätt



ERÖFFNUNG

Die Kerze am Adventskranz (in der Mitte) brennt noch nicht. Der Raum ist – wenn möglich – etwas abgedunkelt. Falls nicht, könnte man die Mitfeiernden einladen, die Augen zu schließen.

- L1 Wir nehmen die Dunkelheit um uns herum wahr. In der Dunkelheit können wir vieles nicht sehen und nicht erkennen. Dunkelheit macht uns unsicher und manchmal auch Angst. In der Dunkelheit können wir aber auch träumen.
- L2 Immer wieder erleben wir Dunkelheit in unserem Leben. Wir leben in einer Zeit mit vielen Krisen, die uns verunsichern und Angst machen, z.B. der Krieg in der Ukraine und im Nahen Osten, die Klima-Krise... Wir sind unsicher, wie es weitergeht.
- L1 Viele Menschen sehnen sich nach Heimat und Sicherheit. Viele suchen nach Halt und Orientierung, träumen von einer besseren Zukunft.
- L2 In diese unsere Zeit hinein hören wir die Botschaft:
Fürchte dich nicht! Fürchtet euch nicht!

Die Kerze am Adventskranz wird entzündet.

Wer die Augen geschlossen hatte, darf sie öffnen.

ERÖFFNUNG

- V Fürchtet euch nicht! Gott ist mit uns. Darauf dürfen wir vertrauen. In seinem Namen beginnen wir unser Gebet:
- A + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied O Heiland, rei die Himmel auf (GL 231)

1. O Heiland, rei die Himmel auf, / herab, herab vom Himmel lauf. / Reiß ab vom Himmel Tor und Tür, / rei ab, wo Schloss und Riegel für.
2. O Gott, ein Tau vom Himmel gie, / im Tau herab, o Heiland, flie. / Ihr Wolken brecht und regnet aus / den König über Jakobs Haus.

oder Wir sagen euch an (GL 223,1)

GEBET

- V Gott,
wir kommen zu dir mit all dem,
was unser Leben ausmacht:
mit unseren Sorgen und Freuden,
mit unseren Ängsten und Hoffnungen,
mit unseren Zweifeln und Träumen.
Du, Gott, kommst uns entgegen.
Bei dir kommen wir zur Ruhe.
Bei dir schöpfen wir Kraft.
Öffne uns für dein Kommen und Dasein.
Darum bitten wir, durch Christus,
unseren Herrn.
- A Amen.

HINFÜHRUNG ZUR LESUNG

- L1 **Wie wird es weitergehen?
Worauf dürfen wir hoffen?**

Diese Fragen beschäftigen Menschen immer wieder in Zeiten der Krise – seien es persönliche Krisen oder Krisen in der Gesellschaft, der Kirche, der Welt.

Worauf dürfen wir hoffen?

Der Prophet Jesaja beschreibt eine Hoffnung für das Volk Israel, das sich in Babylon in Gefangenschaft befindet. Oder ist es ein Traum, eine Vision?

Diese Hoffnungsworte gelten auch uns.



LESUNG aus dem Buch Jesaja (35,3-7)

L2 Stärkt die schlaffen Hände / und festigt die wankenden Knie!
Sagt den Verzagten: / Seid stark, fürchtet euch nicht!
Seht, euer Gott! (...) Er selbst kommt und wird euch retten.

Dann werden die Augen der Blinden aufgetan / und die Ohren der Tauben werden geöffnet. Dann springt der Lahme wie ein Hirsch / und die Zunge des Stummen frohlockt, denn in der Wüste sind Wasser hervorgebrochen / und Flüsse in der Steppe. Der glühende Sand wird zum Teich / und das durstige Land zu sprudelnden Wassern.

Lied O Heiland, rei die Himmel auf (GL 231)

3. O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd, / dass Berg und Tal grün
alles werd. / O Erd, herfür dies Blümlein bring, / o Heiland, aus
der Erden spring.

oder Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (GL 450)



BESINNUNG

- L1 Ein wunderbarer Traum von der Zukunft:
Kranke werden gesund, Fesseln werden gelöst. Die Wüste verwandelt sich in ein wasserreiches Land, in einen blühenden Garten.
Wovon träume ich?
Was ist mein Traum von der Zukunft?

Stille – Wer mag, kann von seinem Traum erzählen.

- L2 Seid stark! Fürchtet euch nicht!
Seht, euer Gott!
Gott kommt! Er ist da! Er rettet, befreit,
belebt, verändert euer Leben.
Vertraut auf Gott.

- L1 Diese Hoffnung und Ermutigung zieht sich durch die ganze Bibel.
Im Alten Testament hören wir:

„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir! Ich segne dich und mache deine Nachkommen zahlreich ...!“, sagt Gott zu Abraham und verheißt ihm Zukunft. (Genesis 26,24)

- L2 **„Fürchte dich nicht!“**, sagt der Engel Gottes zu Hagar in der Wüste, als sie in einer ausweglosen Situation, am Ende ist. (vgl. Genesis 21,17)

- L1 Und im Neuen Testament hören wir weiter:

„Fürchte dich nicht!“, sagt der Engel, der Bote Gottes zu Zacharias, dem Mann von Elisabeth, und kündigt ihm die Geburt seines Sohnes an – Johannes, der lang ersehnte Nachkomme. (vgl. Lukas 1,13)

- L2 **„Fürchte dich nicht!“**, sagt der Engel Gabriel zu Maria. Fürchte dich nicht. Gott ist mit dir. Fürchte dich nicht vor dem, was Gott mit dir vorhat. (vgl. Lukas 1,30)

- L1 Fürchte dich nicht! Vertraue auf Gott! Er ist da.
In Jesus ist Gott sichtbar, greifbar und spürbar geworden.
Gott ist da für dich. Immer wieder neu. Immer wieder anders.
Wie geht es mir mit dieser Zusage?
Konnte ich das in meinem Leben schon spüren, erfahren?

Halten Sie einen Moment der Stille. – Es kann sich ein kurzer Austausch anschließen.

AKTION mit Kindern

Auf dem Titelblatt ist der Engel Gabriel zu sehen, der Maria eine Frohe Botschaft bringt. Siehst du, wie er lacht? Welche Freude er hat? Maria soll die Mutter Jesu werden.

Sicher war das für Maria eine Herausforderung, eine große Aufgabe. Doch der Engel ermutigt sie: ***Fürchte dich nicht!***

Kennst du einen Menschen, dem du gerade Mut zusprechen kannst, der sich darüber freuen würde?

*Gestalte ihm oder ihr einen
Mutmach-Stein.*

Du kannst auf den Stein mit Filzstiften oder Acrylfarben einen Engel malen oder einen Smiley oder ein anderes Bild / Symbol. Oder du schreibst auf den Stein eine Mutmach-Botschaft:

***Fürchte dich nicht! –
Gott ist da für dich! ...***



Lied Meine Hoffnung und meine Freude (GL 365)

oder Der Herr hat den Himmel, die Erde gemacht (GL 747, 1)

WECHSELGEBET

V Die Adventszeit lädt uns ein, sich Gott wieder neu zu öffnen, ihm zu vertrauen. – Gott ruft uns zu: Seid stark! Fürchtet euch nicht! Ich bin da für euch!

L1 In den Wüsten unseres Lebens –

A Herr, du bist da.

L1 In den Nächten unserer Angst –

L1 In den Unsicherheiten unserer Zeit –

L1 In unseren alltäglichen Sorgen –

L1 In unseren großen und kleinen Nöten –

L2 Wenn wir Leere verspüren –

A Herr, du bist da.

L2 Wenn uns der Mut verlässt –

L2 Wenn wir uns schwach fühlen –

L2 Wenn der Zweifel an uns nagt –

L2 Wenn uns alles sinnlos erscheint –

L1 Wenn wir nicht mehr weiterwissen –

L2 Wenn wir dich suchen –

V Ja, Herr, du bist da – auch in all den schönen und glücklichen Momenten, in den Begegnungen, in jedem Augenblick.
Du bist da, wo wir leben. Dafür danken wir dir.

A Amen.

Lied Meine Hoffnung und meine Freude (GL 365)

oder Der Herr hat den Himmel, die Erde gemacht (GL 747, 1)

BITTEN

- V Worum möchte ich Gott bitten?
Für wen möchte ich beten?
Wir denken in Stille darüber nach oder sprechen unsere Anliegen in unsere Runde hinein.

Stille

VATER UNSER

- V Fassen wir unsere Bitten zusammen und beten wir mit den Worten Jesu:
- A Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

SEGENSBITTE

- V Gott, segne uns,
wenn wir tastend nach dir suchen.
Segne uns,
wenn Angst und Mutlosigkeit um uns greifen.
Segne uns,
wenn wir freudig dich erwarten.
- Es segne uns der liebende und nahe Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
- A Amen.

Lied Macht hoch die Tür (GL 218,1)

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, / es kommt der Herr der Herrlichkeit, / ein König aller Königreich, / ein Heiland aller Welt zugleich, / der Heil und Leben mit sich bringt; / derhalben jauchzt, mit Freuden singt. / Gelobet sei mein Gott, / mein Schöpfer reich von Rat.

oder O Herr, wenn du kommst (GL 233)

IMPRESSUM

Bischöfliches Ordinariat Eichstätt
Abteilung Seelsorge und Evangelisierung
Walburgiberg 2
85072 Eichstätt

Die Vorlage für den Hausgottesdienst der bayerischen Diözesen für den Advent wurde erstellt von Heidi Braun, Fachstelle Gemeindekatechese, Hauptabteilung Seelsorge im Bistum Regensburg.

Für die Diözese Eichstätt überarbeitet von Georg Brigl und Markus Wittmann.

Titelbild: Engel der Verkündigung („Lachender Engel“)
Dom St. Peter zu Regensburg,
Nordseite des südwestlichen Vierungspfeilers, um 1280
Bildnachweis: Domkapitel Regensburg KdÖR / Florian Monheim.

Bild Glücksstein: Engel S.9: Anja Pepinghege | In: Pfarrbriefservice.de

Bilder S.5 und S.6: Pixabay.com

Bild Rückseite: Rudi Berzl | In: Pfarrbriefservice.de

Liedernachweis: Gotteslob – Katholisches Gebet- und Gesangbuch.
Ausgabe für das Bistum Eichstätt, 2013.

Lesungstexte: Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © 2023 staeko.net

Gestaltung: Bischöfliches Ordinariat Eichstätt · Stabsstelle Medien und Öffentlichkeitsarbeit



FÜRCHTE DICH
NICHT, DENN ICH
BIN MIT DIR!



JEK 1,2